



– Ende –

Mädchen-Seminar auf der Burg »Rabeneck« in Pforzheim

Einunddreißig Mädchen nahmen beim Schach-Seminar am 5./6. April auf der wunderschönen Burg Rabeneck in Pforzheim teil.

Es wurde nicht nur sehr viel trainiert und gespielt, sondern alle hatten auch riesigen Spaß.

Für die schachliche Kompetenz war der erfahrene Trainer Nikolaus Sentef sowie Christian Karcher zuständig. Die Gesamtbetreuung übernahm Irene Steimbach, tatkräftig unterstützt von Annika Denz.

Am **Samstag** um 10.30 Uhr, nach der Zimmerverteilung, ging es gleich los. Es wurden zwei Gruppen gebildet. Jedes Mädchen erhielt als erstes eine Seminar-Mappe. Danach ging es weiter mit dem Thema: »Wie erziele ich Entwicklungsvorsprung und nutze diesen auch aus«.



Um 13 Uhr, nach dem Mittagessen, gab es ein Rundenturnier – 5-Minuten-Blitz. Gespielt wurde in zwei Gruppen. Die Gruppe A mit 15 Mädchen, in der Gruppe B nahmen 14 Mädchen teil.

In der **Gruppe A** erreichte **Tabea Lohrmann** nach 14 Runden den 1. Platz gefolgt von Johanna Ehmann; Sorah Reinhold und Eileen Wettach teilten sich den 3. Platz.

In **Gruppe B** mit 14 Teilnehmerinnen und 13 Runden, holte sich die erst siebenjährige Anna Schneider von den SF Sasbach den ersten Platz, gefolgt von Rebecca Denz und Lisa Platanova, die sich den zweiten und dritten Platz teilten.

Im **Finale** spielten die drei besten Spielerinnen jeder Gruppe in sechs Runden als Rundenturnier die ersten drei Plätze aus. Siegerin wurde **Tabea Lohrmann**, SF Sasbach, Zweite Johanna Ehemann, SF Sasbach, und auf Platz drei kam Eileen Wettach, SC Bebenhausen. Herzlichen Glückwunsch an die Mädels. Bei der Siegerehrung bekamen die Mädchen einen schönen Pokal, außerdem alle eine Medaille.

Gegen 17 Uhr war das Turnier zu Ende. Die Mädchen beschäftigten sich bis zum Abendessen ausgiebig auf dem tollen Spielplatz oder beim TT-Spiel oder Tischkicker.

Um 19 Uhr, nach dem Abendessen, wanderten wir zur »Ditzelwiese«, ein riesiger Grillplatz direkt an der Nagold. Dort entfachten Nikolaus Sentef und Irene Steimbach ein Feuer und es gab Stockbrot. Die Stöcke, teilweise sehr kunstvoll geschnitzt, hatten sich die Mädels mitgebracht oder auf der Wanderung zur Grillwiese gesucht.

Wir hatten alle sehr viel Spaß. Es gab nicht nur Schach sondern auch eine Reise durch die Biologie. Die 11-jährige Kamilya hatte in der Nagold einen Frosch gefunden und konnte uns vieles über Frösche, Muscheln und was wir sonst noch am Gewässer fanden, erzählen.

Gegen 21 Uhr wanderten wir zurück zur Jugendherberge.

Ab 22 Uhr war Bettruhe; das fiel auch nicht schwer, denn die Mädchen waren von dem erlebnisreichen Tag ziemlich geschafft.

Am **Sonntag** ging es gleich nach dem Frühstück und Zimmer räumen um 8.30 Uhr weiter mit Taktik-Training, Regelkunde und Trainingspartien. Nach dem Mittagessen lernten sie einiges über den »Abzugsangriff« und »der Springer als dynamische Figur«.

Natürlich wurden die Pausen ausreichend auf dem Spielplatz bei herrlichem Sonnenschein genossen.

Nach der Abschlussbesprechung wurden die Mädchen gegen 15 Uhr abgeholt.

Den Teilnehmerinnen hat es sehr viel Spaß gemacht; sie waren mit vollem Eifer dabei. Auch mir machte es sehr viel Freude mit den Mädchen zu arbeiten. Sie waren alle sehr freundlich, lieb und hilfsbereit. Dafür möchte ich mich bei allen nochmals bedanken.

Einen besonderen Dank an Nikolaus Sentef, Christian Karcher und Annika Denz. Wir waren ein gutes Team, und Herr Sentef und Herr Karcher begeisterten die Mädchen mit viel pädagogischem Geschick für das Schachspiel.

Bericht + Fotos: Irene Steimbach